

Gruppe I	1918			1917			1915			1914			1913		
	142	dz	K ₂ O	538	dz	K ₂ O	552	dz	K ₂ O	558	dz	K ₂ O	753	dz	K ₂ O
" II	61 327	"	"	72 618	"	"	47 553	"	"	38 963	"	"	53 104	"	"
" III	100 173	"	"	141 539	"	"	57 044	"	"	47 903	"	"	44 963	"	"
" IV	34 178	"	"	10 422	"	"	11 528	"	"	8 267	"	"	30 378	"	"
" V	—	"	"	—	"	"	935	"	"	3 331	"	"	7 500	"	"
zusammen	195 820	dz	K₂O	225 117	dz	K₂O	117 612	dz	K₂O	99 022	dz	K₂O	136 698	dz	K₂O

In dem Absatz für 1918 sind 15 174 dz K₂O mit enthalten, die die Gew. von befreundeten Werken käuflich übernommen bzw. ausgetauscht hat.

Kuxe: Anzahl derselben 1000. 700 Stück befinden sich im Besitz der Consol. Alkaliwerke Westeregeln. Umschreibungsstelle für die Kuxe ist das Bureau des Bergrat G. Ebeling in Hannover. Kuxscheine können zur kostenlosen Überschreibung bei der Mitteldeutschen Creditbank in Frankf. a. M. eingeliefert werden.

Anleihe: M. 2 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. von 1905, rückzahlbar zu 102%. 2000 Stücke à M. 1000 u. 1000 à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1910 bis spät. 1929 durch Auslos. im April auf 1./10. Sicherheit: Sicherungs-Hyp. von M. 2 550 000 nebst 4 $\frac{1}{2}$ % Zs. für M. 2 500 000 zu gunsten der Mitteldeutschen Creditbank auf dem der Gew. gehörigen Bergwerksbesitz. Verj. der Coup. und der Stücke nach gesetzl. Bestimmungen. Zahlstellen: Gew.-Kasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Mitteldeutsche Creditbank; Frankf. a. M.: E. Ladenburg, Gebr. Sulzbach; Mannheim: Südd. Disconto-Ges. Emittiert zunächst M. 2 100 000, davon unbegeben M. 55 000; in Umlauf M. 1 174 500. Kurs Ende 1905—1918: 101.50, 101, 99, 98, 100, 101, 99.70, 98.50, 92.60, 96.50*, —, 92, —, 96*%. In Frankf. a. M. zugell. im Sept. 1905, erster Kurs am 3./10. 1905: 101.50%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gew.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Kux = 1 St.

Zubussen: Bisher wurden auf die 1000 Kuxe im ganzen M. 2500 pro Kux geleistet und zwar je M. 500 am 15./12. 1903, 31./3., 15./7. u. 5./11. 1904, 15./2. 1905.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Gerechtsame 2 014 000, Grundstücke 125 505, Gebäude 1 122 030, Schachtbau 723 290, Masch. u. Dampfkessel 337 640, Apparate u. Geräte 724 045, Eisenbahn 260 490, Wegebau u. Plätze 24 940, Wasserversorg. 30 830, Abwässer 8560, Pferde u. Wagen 1, Wertp. 2 201 258, Kalisyndikatsstammeinlage 28 720, Bankguth. 694 592, Debit. 220 569, Kassa 20 897, Waren 277 686. — Passiva: A.-K. 6 050 000, Hypothekar-Anleihe 1 174 500, Restlöhne aus Dez. 1918: 52 046, Syndikatsumlage u. Preisminder. 477 111, Kredit. 365 720, unerhob. Zs. 3363, Anleihezins. 13 213, nicht erhob. Teilschuldverschreib. 14 291, Wohlfahrtszwecke 60 425, Ausbeute 600 000, Vortrag 4384. Sa. M. 8 815 055.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 120 161, Steuern 41 980, Anleihe-Zs. 56 548, Reichsabgabe 55 902, Ausbeute 600 000, Vergüt. an Grubenvorst. 30 000, Abschreib. 562 321, Vortrag 4384. — Kredit: Vortrag 8399, Zs. 96 881, Miete u. Pacht 7820, Betriebsgewinn 1 358 197. Sa. M. 1 471 298.

Ausbeute: M. 600 000 für 1906 = M. 600; 1907: M. 650; 1908: M. 550; 1909: M. 500; 1910—1918: M. 600, 600, 600, 600, 300, 200, 500, 600, 600 pro Kux.

Kurs Ende 1905—1918: M. 10 175, 10 500, 9550, 8500, 10 500, 12 400, 14 300, —, 10 000, 10 500*, —, 8500, 15 000, 12 000* pro Stück. Die Zulass. der Kuxe erfolgte am 9./9. 1905. Erster Kurs am 3./10. 1905: M. 10 200 pro Stück. Zahlst. wie bei Anleihe.

Vorstand: Vors. Bergrat Georg Ebeling, Hannover; Stellv. Komm.-Rat Anton Gust. Wittekind; Mitgl.: Bankier Aug. Ladenburg, Bankier Dr. jur. Karl Sulzbach, Bank-Dir. Justizrat Dr. jur. Alb. Katzenellenbogen, Frankf. a. M.; Gen.-Dir. Paul Ebeling, Westeregeln; Bankier Dr. Rich. Ladenburg, Mannheim.

Direktion: Dir. Rich. Ebeling, Rossleben.

Prokuristen: Heinr. Dietzel, Dr. Erich Lampe, Rossleben.

Gewerkschaft Thüringen, Sitz u. Verwaltung in Heygendorf

Post Heygendorf-Schaafs Dorf (Sa.-W.).

Gegründet: 8. bzw. 21./12. 1904 als Gew.; eingetr. im Jan. 1906. Bestätigt vom Staatsministerium am 6./1. 1905 vorbehaltlich Einhalt. der Konz.-Bedingungen des Bohr- u. Verleihvertrags vom 10./14. Jan. 1903. Die Gew. steht unter dem Weimar. Berggesetz v. 1./3. 1905. Die zurzeit in Geltung befindl. Satzung der Gew. ist vom Sächs. Bergamt Apolda unter dem 7./5. 1906 bestätigt worden. Besitztum: Der Gew. wurde durch Urkunde des Grossherzoglichen Bergamts Apolda vom 22./2. 1905 auf eingelegte Mutung ein in der weimar. Enklave Allstedt belegendes Grubenfeld von 11.015 Masseinheiten gleich 44 060 000 qm preussischer Normalfelder zur Gewinnung der darin vorhandenen Salze aller Art verliehen. An Betriebsanlagen besitzt die Gew. eine Chlorkaliumfabrik, der die Konz. zur Verarbeitung von werktägl. 5000 Doppelzentner Rohsalzen erteilt ist; eine konzessionierte Bromfabrik für eine Gewinn. von tägl. 250 kg Brom u. eine Sulfatfabrik, welche das Mehrfache des jetzigen syndikatlichen Anteils der Gew. an Sulfaten herstellen kann; ferner eine Wasserversorgungs- u. Abwasseranlage, eine 3.6 km lange Endlaugenleit. nach der Helme u. ein ca. 9 km langes Anschlussgleis nach dem Bahnhof Niederröblingen. Der Schacht erreichte bei 340 m das Kalilager. Bei 350 m wurde im Lager die Wettersohle und bei 408 m Teufe im älteren Steinsalz die Fördersohle angesetzt. Mit der Förder-